

Der weite Bogen war doch zu weit gespannt

Erich Kästner für Erwachsene – Musikkabarettist Hans Georgi präsentiert Unterhaltungsprogramm ohne Höhepunkte



Hans Georgi im KiZ.

(Foto: mkg)

Erich Kästner ist eher als Kinderbuchautor bekannt geworden. Mit »Die Welt ist rund« widmete sich der Kabarettist und Satiriker Hans Georgi, musikalisch unterstützt von Meinolf Bauschulte, einer anderen Seite Kästners. Eingeladen hatte das Kulturamt in Kooperation mit dem Literarischen Zentrum Gießen. Grundsätzlich sicher eine richtige Entscheidung, denn wie die restlos ausverkaufte Veranstaltung am Donnerstag bewies: Kästner wirkt immer noch.

Georgis Kästner-Hommage näherte sich mit Rezitationen und Gesang, unterlegt mit instrumentaler Eigenvertonung und biografischen Anekdoten, Leben und Poesie des deutschen Literaten aus einfachen Verhältnissen. Sein Vater war Handwerker. Kästner schätzte ihn sehr, bekam jedoch keine seelische Verbindung zu ihm. Die intensive Liebe der Mutter war für sein Frauenideal zeitlebens prägend und machte Kästners Liebesleben zu einer lebenslangen Suche. Nicht nur im Gedicht »Sachliche Romanze« kommt dies zum Ausdruck. Georgi stellte außerdem heraus, dass Kästner ein »hellwacher Beobachter« war, was sich aus seiner persönlichen Lebenssituation verstehen lasse. In seinem biografischen Parforceritt griff Georgi die

sozial-familiäre Situation und die Themen Banken, Krieg und Hunger heraus, parallelierte sie mit Geschehnissen der Gegenwart und kommentierte sie zeitgeistkritisch.

Der weite Bogen war zu weit gespannt. Die musikalische Untermalung, überwiegend in Form von schlagerartigen Chansons, nahm dem spitzen Ton Kästners seine gewollte Schärfe. Insgesamt zerfiel das Programm in unverknüpfte Einzelstränge – sodass alles nebeneinander stand: biografische Skizzen aus Kästners Leben, Interpretationen der literarischen Texte, musikalische Kompositionen, szenische Einfälle mit wechselnden Kostümen, Gespräche mit eingespielten Off-Stimmen und Bemerkungen zum soziopolitischen Zeitgeschehen. All dies wollte nicht so recht zusammenfinden. Dabei waren die einzelnen Arrangements mit einer Reihe von humorvollen Einfällen durchaus unterhaltsam und Georgi ambitioniert und konzentriert bei der Sache. Auf einen nachdenklichen Ton, der zu einem »Erich Kästner für Erwachsene« – wie es im Titel heißt – vorrangig dazugehört hätte, wartete das Publikum bis zuletzt. Mit wohlwollendem Applaus bedankte es sich höflich für einen Abend ohne Höhepunkte.

mkg